



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder**

**Gumpfenberg, Wilhelm**

**München, 1673**

926. Zu Cluniac in Franckreich.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38296**

925.

## Unser lieben Frauen Bild

Von Roccavilla in Frankreich.

Nur Meil von der Statt Tolosa / ist auff einem Hübel ein Kirch / in welcher ein Wunderthätiges vnser lieben Frauen Bild / welches auff ein wunderbare Weiß solle erfunden seyn worden / schon vor vierhundert Jahren. Die Tolosaner haben in ihren Nothen ihr Zuflucht zur Mutter Gottes von Roccavilla / vnd erfahren mildreiche Hülff.

926.

## Unser lieben Frauen Bild

Zu Cluniac in Frankreich.

Uur Zeit der Kezerischen Wütereij der Albigenser / giengen zween fromme Clerici über Land / durch von Mordereyen vnssichere Ort / vnd kamen zu einer verwüsten vnd außgeplünderten Kirchen; einer auß ihnen / so Priester ware / sagte: Es ist heut Sambstag / vnd ist allda vnser lieben Frauen Altar / so haben auch wir alle Nothwendigkeit zu der H. Meß bey uns / weil es noch Zeit / so will ich Meß lesen / darauff er sich angekleidet / vnd die Meß angefangen. Vnder wehrender Meß kamen die Kezer / reissen den Priester

Priester von dem Altar / tractiren vnd briglen ihn  
 äbel / schneiden ihm die Zunge von Wurß auß dem  
 Rachen / vnd lassen ihn halb todt ligen / den sein Ge-  
 sell in das vntere gelegne Kloster Cluniac mit harter  
 Mühe geschlept / vnd den Religiosen / denen er ohne  
 das bekant / anbefohlen / so ihm alle Freundlichkeit  
 vnd Liebe erweisen / vornemblich auch darumb / daß er  
 wegen vnser lieben Frauen / vnd in deren Kirchen sol-  
 ches gelitten. An der heiligen drey König Tag be-  
 gehret der Krancke von dem Aufwarter / er solle ihm  
 in die Kloster Kirch zu vnser lieben Frauen Altar füh-  
 ren / welches dann nach inständigem Bitten gesche-  
 hen; in deme der Krancke auff das eyfferigste die  
 Mutter Gottes bittet / ist die barmherzige Mutter  
 ihm erschienen / vnd ihne also angerebet: weil du we-  
 gen deß Glaubens meines Sohns / vnd mir erzeigten  
 Ehre vmb dein Zungen beraubt worden / sihe! so  
 gibe ich / vnd erstatte dir ein neue / thue derowegen den  
 Mund auff / vnd zugleich leget sie ihm ein neue Zung  
 in den Mund / welche ihm alsobald angewachsen / vn-  
 ser liebe Frau aber verschwunden. Die erste Wort  
 so der Priester geredet / waren das Ave Maria / oder  
 Englische Gruß / den er ganz laut vnd deutlich auß  
 gesprochen / also / daß die Religiosi auß dem Chor zu  
 geloffen / vnd dises Wunder gesehen vnd gehört / et  
 aber zur Danckbarkeit in das Kloster angehalten / vnd  
 auffgenommen worden / ist auch kein Zweifel / es were  
 de das Bild / vor deme dises erste Miracul geschehen  
 vnd nit das letzte gewesen seyn / sonderbar  
 verehret seyn wor-  
 den.

